

## Weiterer Zuwachs bei Wissenschaftsnacht

*Positives Fazit zur Langen Nacht der Wissenschaften am 20.10.07*

**Gemeinsam mit den Hochschulen zog der Veranstalter eine positive Bilanz zur dritten Langen Nacht der Wissenschaften. Über 23.000 Neugierige waren am 20. Oktober 2007 bei Experimenten, Führungen, Vorträgen und Ausstellungen durch die Forschungslabore, Hörsäle und Werkhallen in Nürnberg-Fürth-Erlangen unterwegs. Mit einem Zuwachs von nochmals gut zehn Prozent konnte die Position als eines von Deutschlands stärksten Wissenschaftsfestivals gefestigt werden, was Besucheraufkommen und öffentliche Wahrnehmung angeht.**

In über 90 Häusern stürmten die Besucher rund 550 Projekte. Grund für den Erfolg des nächtlichen Wissenschaftsfestivals dürfte die Kombination von Information und Unterhaltung sein, die Wissenschaft in freizeitlicher Atmosphäre erlebbar macht, den persönlichen Dialog mit den Forschern ermöglicht und an Orte führt, die sonst für die Öffentlichkeit verschlossen sind. „Die Wissenschaftsnacht gehört zu den TOP TEN der Wissenschaftsstärken in der Metropolregion Nürnberg. Durch aktive Wissenschaftskommunikation gelingt es, das hohe Niveau von Forschung, Lehre und Innovationen einem breiten Publikum zu verinnerlichen“, so Ralf Gabriel, Geschäftsführer der veranstaltenden Kulturidee.

Der Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, und Prof. Dr. Michael Braun, Präsident der Georg-Simon-Ohm-HS Nürnberg, waren sich einig: Die Wissenschaftsnacht ist nicht nur eine hervorragende Leistungsschau, sie kann auch verstärkt für das Marketing der Hochschulen genutzt werden.

Über 23.000 Tickets wurden abgesetzt und damit gegenüber der letzten Veranstaltung in 2005 nochmals gut zehn Prozent mehr. Erlangen, als kleinste der drei beteiligten Großstädte, konnte von den insgesamt etwa 115.000 Besuchen bei den Veranstaltungs-orten gut 60 % für sich gewinnen. Nürnberg mit 30 % und die junge Wissenschaftsstadt Fürth mit 10 % vollendeten das Ergebnis.

Die besonders umfangreichen und attraktiven Angebote und die entsprechende Nachfrage bei den Instituten am Hauptsitz der Universität Erlangen-Nürnberg und des inhaltlichen Partners Siemens ermöglichten diesen Ansturm in Erlangen. In Nürnberg war vor allem die Ohm-Hochschule stark frequentiert. In Fürth konzentrierte sich der Besuch auf die Uferstadt.

**Kulturidee GmbH**  
Singerstraße 26  
90443 Nürnberg  
Tel.: 0911 81026-0  
Fax: 0911 81026-12  
E-Mail: info@kulturidee.de

**Geschäftsführer:**  
Ralf Gabriel (T -24)

**Projektleiter:**  
Pierre Leich (T -28)

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit:**  
Thomas Jaik (T -26)

Bildmaterial auf Anfrage  
Abdruck honorarfrei